



ARAKANGA

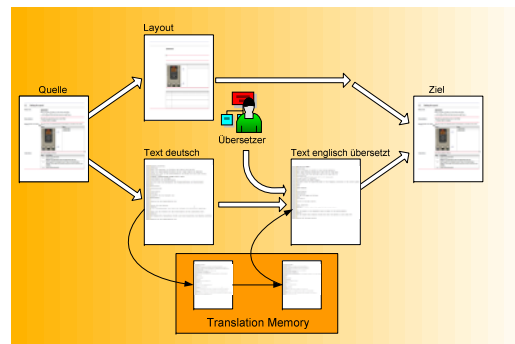
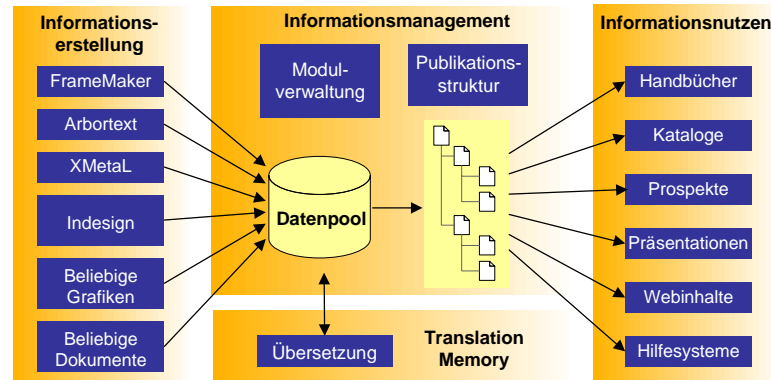
Zusammenspiel CMS - TMS

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität



Martin Holzmann, ARAKANGA GmbH



Vorstellung ARAKANGA

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

- 1999 in Hanau gegründet
- Kernkompetenzen:
 - ▶ Technische Redaktion
 - ▶ inhaltliche und strukturelle Optimierung von Dokumenten und Websites
 - ▶ Bearbeitung und Verwaltung von Dokumenten
 - ▶ konzeptionelle Beratung bei Informationsmanagement und Prozessdesign
 - ▶ Ergonomie und Usability von Unternehmenskommunikation



Was bedeutet „**ARAKANGA**“?

- Südamerikanische Papageienart
- Wir verbinden mit ihm
 - ▶ Originalität und Farbe
 - ▶ Kommunikationsfähigkeit
 - ▶ Flexibilität und Innovation



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Agenda

- **Worum geht es eigentlich?**
- **Grundsätzlicher Aufbau CMS**
- **Grundsätzlicher Aufbau TMS**
- **Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?**
- **Idealszenario**
- **Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung**
- **Fazit**



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Worum geht es eigentlich beim CMS?

CMS – Rationalisierung beim Erstellen, Verwalten und Publizieren

- Modularisieren + Wiederverwenden
- Variantenbildung und -steuerung
- Standardisieren für teamorientiertes Arbeiten
- Automatisierte Publikation

Es geht also um die Unterstützung der Redaktion



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Worum geht es eigentlich beim TMS?

TMS – Rationalisierung bei der Übersetzung

- Wiederverwenden von vorhandenen Übersetzungen
- Standardisierte Terminologie
- Management von Übersetzungsprojekten

Und neuerdings

- Qualitätssicherung bei der Übersetzung im Sinne von
 - ▶ Kontextbezug
 - ▶ Vorschau auf Ziellayout
 - ▶ Abwicklung des Korrekturleseprozesses mit Korrekturverfolgung

Es geht also um die Unterstützung der Übersetzer



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Worum geht es eigentlich den Unternehmen?

Rationalisierung bei der Erstellung und Übersetzung der Dokumentation

- Mehr Produktvarianten in immer kürzerer Zeit unterstützen können ...
 - ▶ mit Papierdokumentation
 - ▶ mit in das Produkt integrierter Hilfe
 - ▶ ggf. mit im Internet verfügbaren Updates der Dokumentation
- ... dabei die Dokumentation in allen notwendigen Sprachen rechtzeitig verfügbar zu haben ...
- ... und dabei die Kosten zu senken (oder zumindest nicht zu steigern)



ARAKANGA

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Agenda

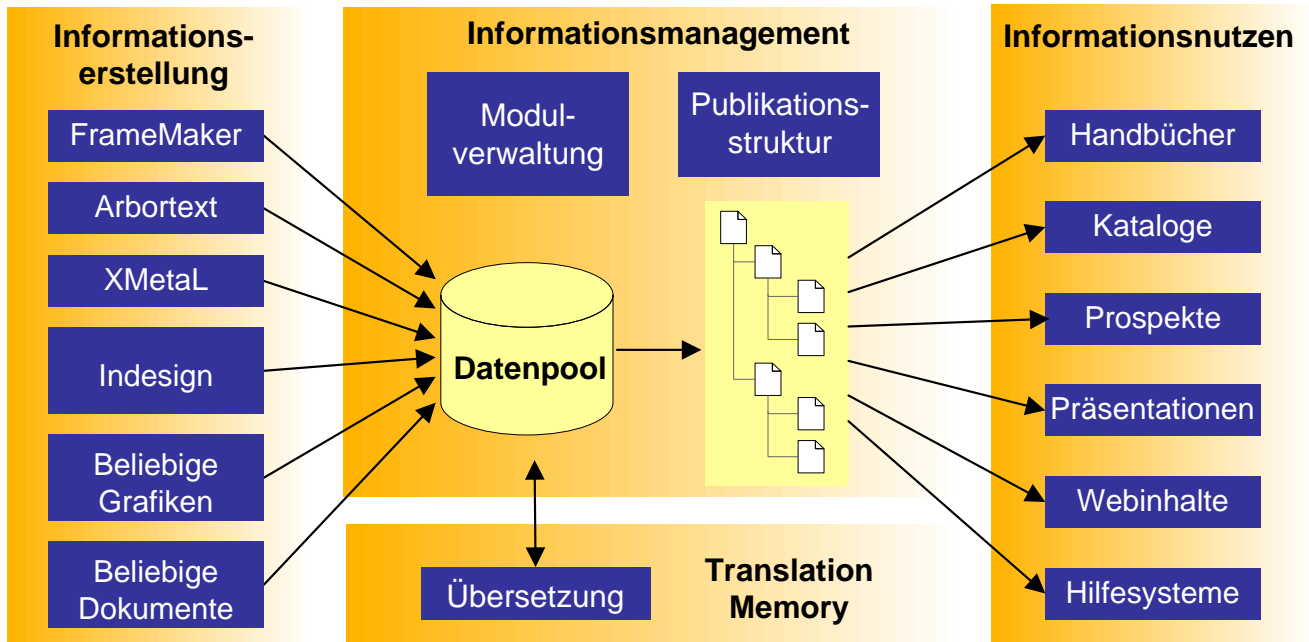
- Worum geht es eigentlich?
- **Grundsätzlicher Aufbau CMS**
- Grundsätzlicher Aufbau TMS
- Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?
- Idealszenario
- Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung
- Fazit



ARAKANGA

Grundprinzip CMS

Allgemeiner Aufbau eines CMS



XML ist bei dieser Betrachtung nicht entscheidend



Unterschiede bei den Systemen

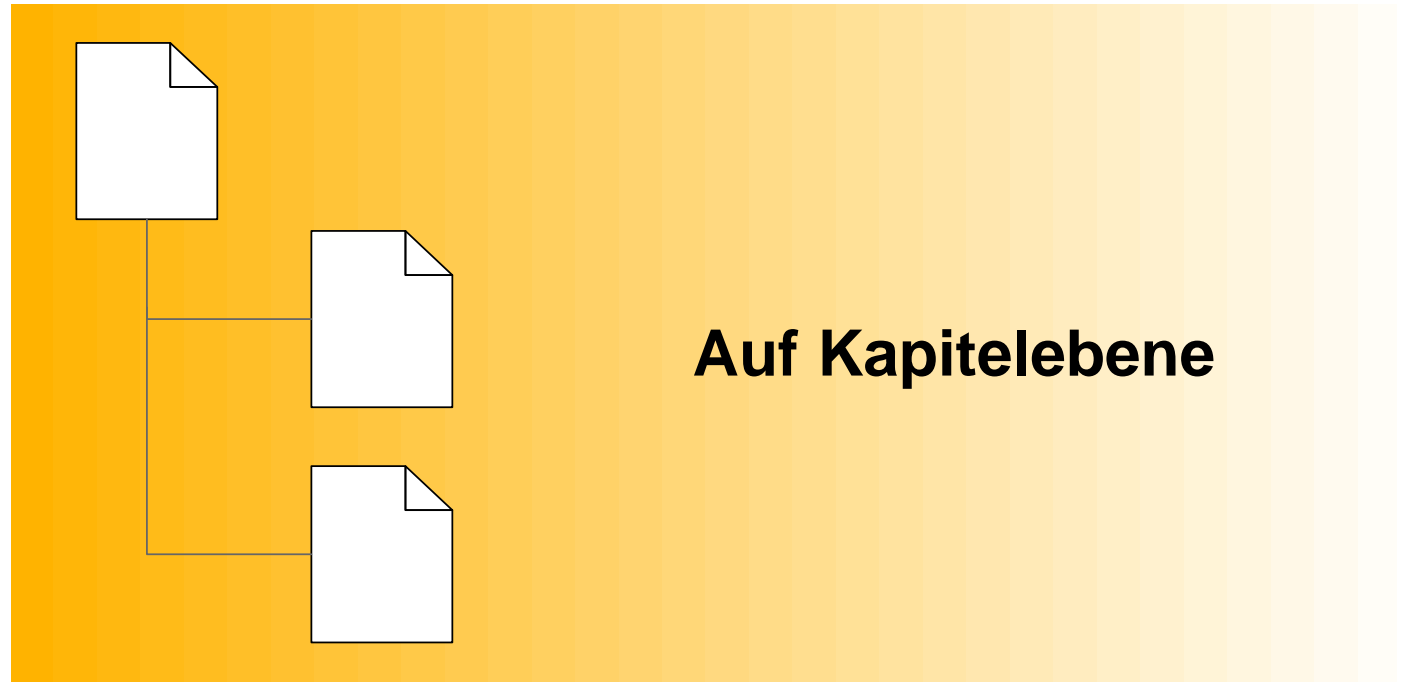
Granularität der Modularisierung

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität



Unterschiede bei den Systemen

Granularität der Modularisierung

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen



Wir bringen Qualität

5.3 Setting the speed

Rotary disc **⚠WARNING**
 Risk of seizing of clothes or hair during operation
 • Wear tight-fitting clothes and a hair net for long hair.
 • Do not grab into the work bowl and do not lean over it.

Preconditions
 The following preconditions have to be fulfilled:
 • Process water is available

Potentiometer and speed display The photo shows the operating panel of the frequency converter at the control panel:

Photo	Name
	1 speed display
	2 potentiometer

Instructions
 You set the speed as follows:

Step	Description
1	Switch on the main switch. Result: The speed display shows the speed of the rotary disc.
2	Set the speed to the requested value by means of the potentiometer. Result: The set speed value remains stored even when the machine is switched off.
3	Switch off the main switch.

Auf Topicebene



Unterschiede bei den Systemen

Granularität der Modularisierung

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Auf Blockebene

Drehteller

2.

▲ WARNUNG

Gefahr des Erfassens von Kleidung oder Haaren beim Betrieb

- ⇒ Tragen Sie enganliegende Kleidung und bei langen Haaren ein Haarmetz.
- ⇒ Greifen Sie nicht in den Arbeitsbehälter und beugen Sie sich nicht hinein.



Unterschiede bei den Systemen

Granularität der Modularisierung

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Auf Elementebene

Greifen Sie nicht in den Arbeitsbehälter und beugen Sie sich nicht hinein.



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Unterschiede bei den Systemen

- Art der Variantenbildung
 - ▶ Durch Objekte, die wie ein Baukasten zusammen gefügt werden – automatisiert oder manuell
 - ▶ Durch Filter, die aus einem Gesamtdokument Teile entfernen
 - ▶ Kombiniert
- Handhabung von Variablen
- Vorgehen beim Festlegen von Standardinhalten, z. B. Fixtexte
- Art des Bearbeitens der Inhalte
 - ▶ Im Layout z. B. mit Indesign
 - ▶ Ohne Layout im XML-Editor



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Agenda

- Worum geht es eigentlich?
- Grundsätzlicher Aufbau CMS
- **Grundsätzlicher Aufbau TMS**
- Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?
- Idealszenario
- Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung
- Fazit

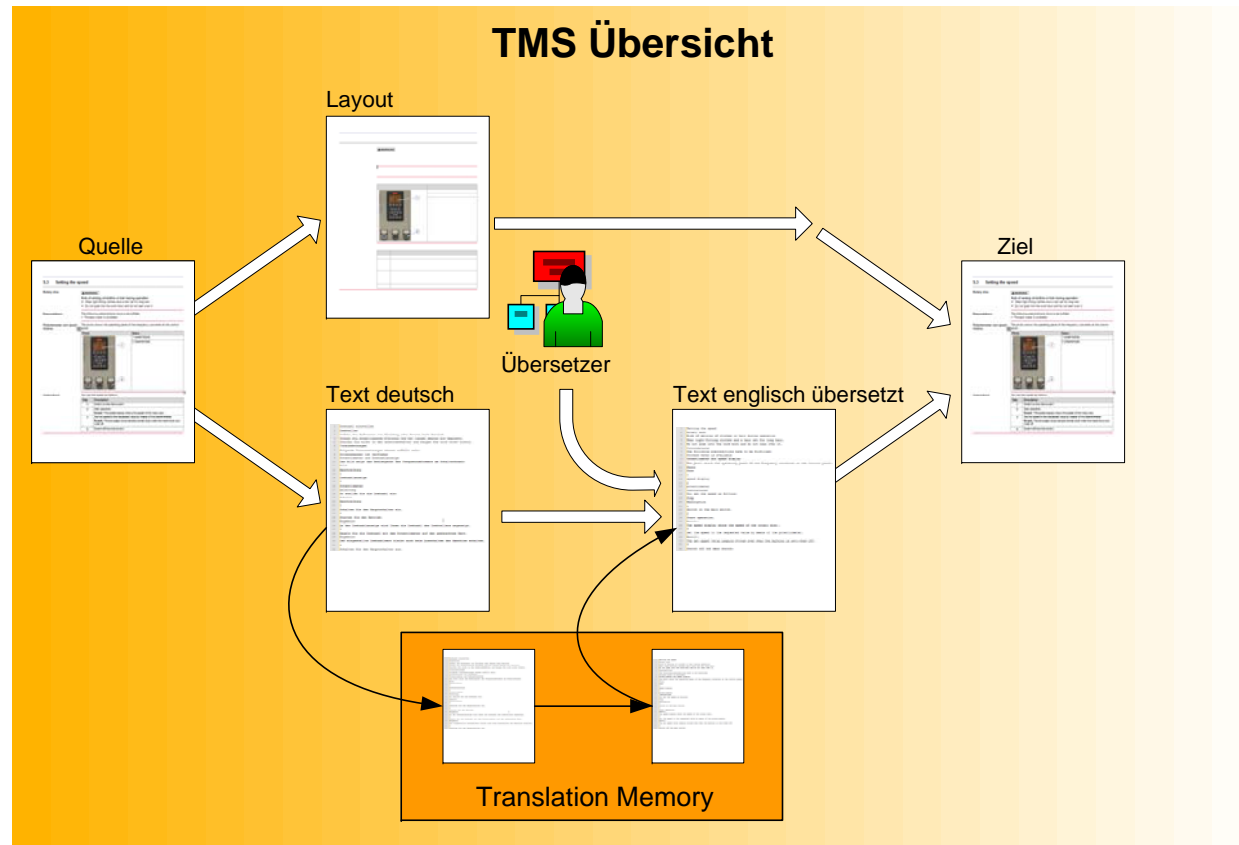
Allgemeiner Aufbau eines TMS

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität





Grundprinzip TMS

Der Ablauf

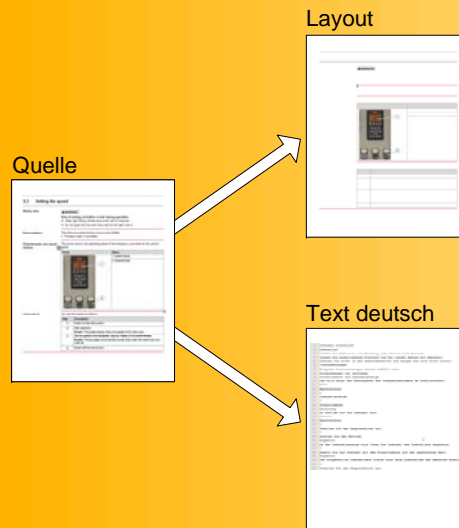
Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Schritt 1: Trennung von Layout und Inhalt



Der Ablauf

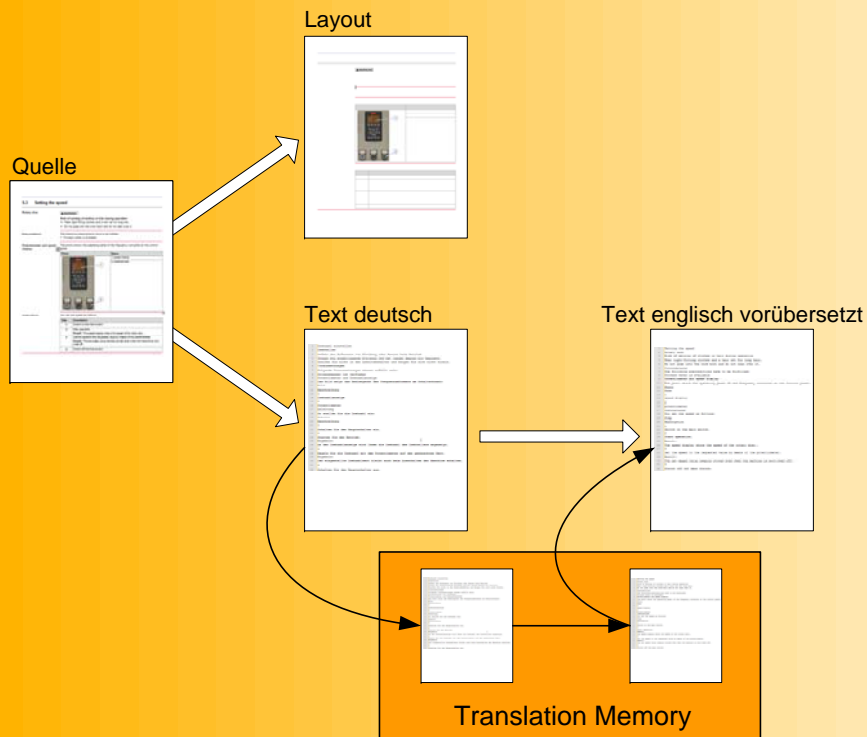
Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Schritt 2: Vorübersetzen mit TM



Der Ablauf

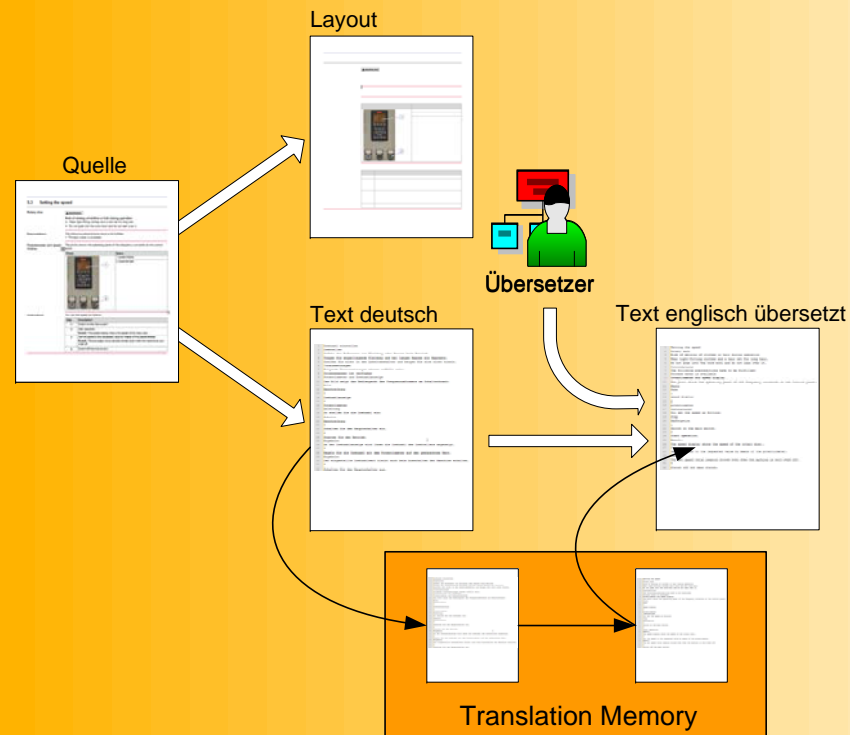
Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Schritt 3: Übersetzen



Der Ablauf

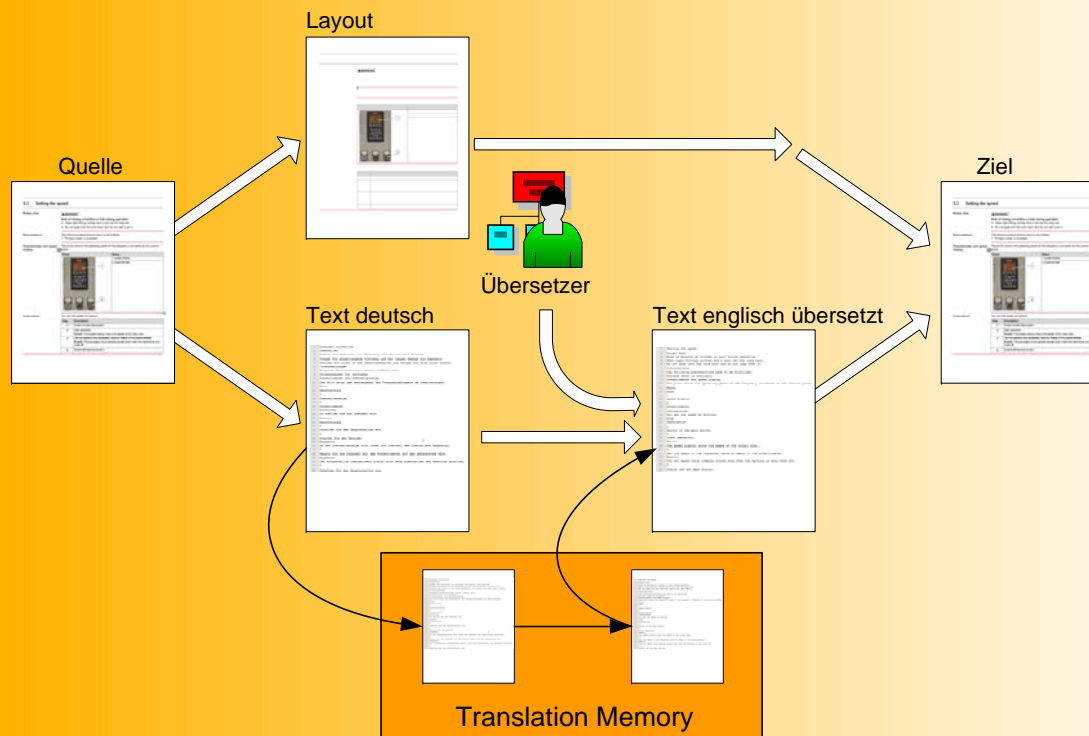
Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

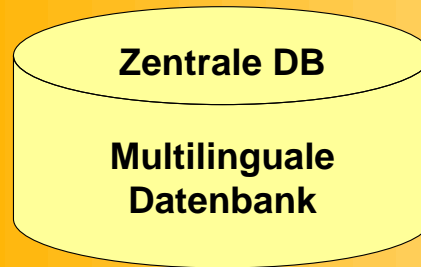
Wir bringen Qualität

Schritt 4: Export ins Layout



Unterschiede bei den Systemen

Granularität des Translation Memories



Eine zentrale Datenbank

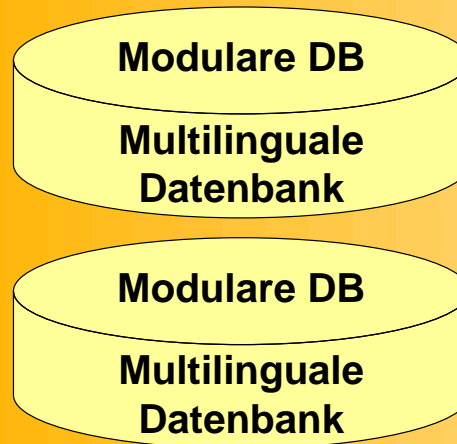
- Metadaten für Segmente

Typischer Vertreter

- Across

Unterschiede bei den Systemen

Granularität des Translation Memories



Mehrere modulare Datenbanken

- Nach Themen oder Kunden
- Priorisierung möglich

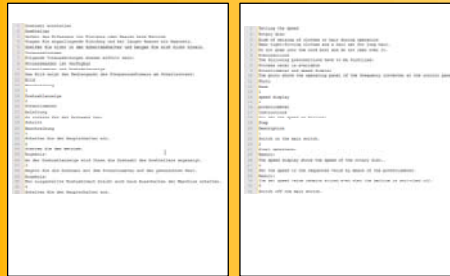
Typischer Vertreter

- SDL Trados

Unterschiede bei den Systemen

Granularität des Translation Memories

Keine DB



Dateibasiert – Sprachpaar

Dateibasiertes TM

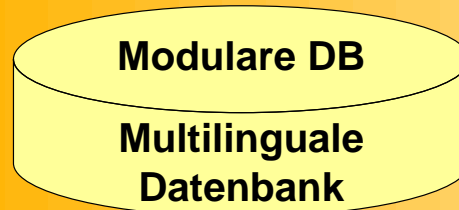
- Mehrere Paare bilden TM
- Sprachspezifisch
- Priorisierung möglich

Typischer Vertreter

- Transit

Unterschiede bei den Systemen

Granularität des Translation Memories



+



Dateibasiert – Sprachpaar

Mischform

- Datenbank für allgemeines TM
- Dateibasierte für kontextspezifisches TM

Typischer Vertreter

- SDL Trados



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Unterschiede bei den Systemen

- Fokus auf den Projektmanagement
 - ▶ Projektmanagement als zentrale Aufgabe
- Fokus auf dem Übersetzer
- Fokus auf der Qualität der Treffer bei der Vorübersetzung
- Fokus auf dem Workflow inklusive Korrekturlesung
 - ▶ Korrekturworkflow im Layout
 - ▶ Korrekturkommentare direkt im TM



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Weitere Aspekte bei den Systemen

- Terminologiemanagement
- TM für den Ersteller verfügbar machen
- Layoutvorschau für den Übersetzer
- Kontextinformation bei der Treffergüte berücksichtigen



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Agenda

- Worum geht es eigentlich?
- Grundsätzlicher Aufbau CMS
- Grundsätzlicher Aufbau TMS
- **Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?**
- Idealszenario
- Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung
- Fazit



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Wo liegen die Probleme bei CMS + TMS?

- Fehlender Kontext für den Übersetzer
- Mehr Projektmanagementaufwand als Übersetzungsaufwand
- Mehr Kosten für Übersetzungen, die über das TM gefunden werden als für die Neuübersetzungen
- Layoutzwänge, die bei bestimmten Dokumenttypen einfach vorhanden sind, lassen sich bei der Übersetzung nicht berücksichtigen



Agenda

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

- Worum geht es eigentlich?
- Grundsätzlicher Aufbau CMS
- Grundsätzlicher Aufbau TMS
- **Idealszenario**
- Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung
- Fazit



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Idealszenario

- Erstellung im CMS
 - ▶ mit Terminologiedatenbank
 - ▶ mit Authoring Memory
 - ▶ mit linguistischen Tools
 - ▶ ggf. im Layout
- Übergabe an das TMS
 - ▶ in sinnvollen, für den Übersetzer verständlichen Einheiten (nicht einzelne Sätze oder Wörter)
 - ▶ Oder mit Hilfestellung, um den Sinnzusammenhang herstellen zu können



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Idealszenario

- Übersetzungsmanagement in das CMS integriert
 - ▶ Start der Übersetzungsaktivität
 - ▶ Auswahl des TMs bei dateibasierten TMs oder Auswahl der Metadaten bei zentraldatenbankbasierten TMs oder beides
 - ▶ Auswahl des Übersetzers
 - ▶ Terminvorgabe
 - ▶ Selektion der zu übersetzenden Teilmenge
 - ▶ Lieferung der Kontextinformation
 - ▶ Fachlicher Korrekturworkflow mit Pflege des TMs



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Idealszenario

- Übersetzung im TMS
 - ▶ Texte im Kontext
 - ▶ Vorschaufunktion
 - ▶ Terminologiedaten, die schon bei der Erstellung genutzt wurden

Das Idealszenario ist (bisher noch) nicht als Standard zu bekommen

- Es müssen bei der Entscheidung Prioritäten gesetzt werden



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Agenda

- Worum geht es eigentlich?
- Grundsätzlicher Aufbau CMS
- Grundsätzlicher Aufbau TMS
- Idealszenario
- **Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung**
- Fazit



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Schwerpunkt 1: Kosten minimieren

Minimierung der **eigentlichen Übersetzungskosten**

Beispielszenario

- Übersetzen parallel zum Erstellen -> mehrfach, um den Terminvorgaben entsprechen zu können
- CMS verwaltet auf Topicebene
- Folge: ca. 90% der Texte im Übersetzungsjob wurden schon einmal übersetzt und geprüft
- Es muss dafür gesorgt werden, das 100% Treffer nicht mehr geprüft (und bezahlt) werden müssen

Konsequenz: Kontextinformation, die dem TM die Zuordnung ermöglicht, muss vom CMS an das TMS fließen können

- Alternative: Das CMS muss auf Elementebene verwalten, so dass nur Textfragmente an das TM übergeben werden, die noch nicht übersetzt sind



Schwerpunkt 1: Kosten minimieren

Minimieren der Verwaltungsaufwände

Beispielszenario:

- Übersetzen parallel zum Erstellen
deshalb
- mehrfache Übersetzungsbeauftragungen für ein Handbuch
- Kommunikation via E-Mail

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität



Szenario 1: Schwerpunkt Kosten minimieren

Kalkulation des Kommunikationsbedarfs

- 3 Übersetzungsläufe
 - ▶ eine E-Mail für die Anfrage
 - ▶ eine E-Mail wegen Rückfragen
 - ▶ eine E-Mail zum Versenden
 - ▶ 2 E-Mails wegen Rückfragen
 - ▶ eine E-Mail zum Empfangen
 - ▶ Summe: **16 E-Mails**
- mit jeweils einem Korrekturlauf
 - ▶ eine E-Mail zum Versenden
 - ▶ eine E-Mail wegen Rückfragen
 - ▶ eine E-Mail zum Empfangen
 - ▶ Summe: **3 E-Mails**
- Das ganze für 10 Sprachen

Insgesamt $10 * 16 + 10 x 3 = 190$ E-Mails / Handbuch

Konsequenz: Verwaltung muss automatisiert ins CMS integriert sein

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität



Schwerpunkt 2: Qualität und Zeit

Optimieren der Qualität und Beschleunigung des Korrekturprozesses

- Layout muss 1:1 erhalten bleiben
- Texte müssen lokalisiert werden
- Prüfung durch Landesgesellschaften

Konsequenz:

- CMS muss Arbeit im Layout ermöglichen
- TMS muss Vorschau ermöglichen
- Verteiltes Arbeiten auch in den Landesgesellschaften muss ohne aufwändige Schulung möglich sein

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität



Schwerpunkt 2: Qualität und Zeit

Optimieren der Qualität und Beschleunigung des Korrekturprozesses

- Layout muss 1:1 erhalten bleiben
- Texte müssen lokalisiert werden
- Prüfung durch Landesgesellschaften

Konsequenz:

- CMS muss Arbeit im Layout ermöglichen
- TMS muss Vorschau ermöglichen
- Verteiltes Arbeiten auch in den Landesgesellschaften muss ohne aufwändige Schulung möglich sein

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität



ARAKANGA

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Agenda

- Worum geht es eigentlich?
- Grundsätzlicher Aufbau CMS
- Grundsätzlicher Aufbau TMS
- Idealszenario
- Mögliche Schwerpunkte bei einer Systementscheidung
- **Fazit**



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Fazit

- Beide Systemgruppen sind unabhängig voneinander entstanden
- Beide Systemgruppen optimieren jeweils für ihre primäre Anwendergruppe
- In beiden Systemgruppen gibt es sehr unterschiedliche technische Umsetzungen mit verschiedenen Schwerpunkten

Konsequenz:

Bei der Auswahl der Systeme muss die individuell passende Entscheidung getroffen werden



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Fazit

TMS + CMS =

- Rationalisierung beim Erstellen, Verwalten, Publizieren und Übersetzen

Die Einführung bedeutet:

- Standardisierung nicht nur der Inhalte, sondern auch der Prozesse



ARAKANGA